

Seeentwicklungsplan Steinhuder Meer Öffentlicher Teilnahmewettbewerb 36.21-2024/036	25.09.2024
---	------------

Die Region Hannover beabsichtigt die Erstellung eines Seeentwicklungsplanes für das Steinhuder Meer zu vergeben. Projektpartner ist das Land Niedersachsen (Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL-LW), Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)).

Seit Jahren gibt es flankiert durch Forderungen der Politik zwischen ArL-LW, NLWKN und RH Überlegungen, die Anforderungen aus den Nutzungen des Steinhuder Meeres (Tourismus, Sport, Wirtschaft) mit den Rahmenbedingungen aus den Bereichen des Natur- und Gewässerschutzes (u.a. Klimawandel, Zielerreichung gemäß EG-WRRL, Schlammanagement) in Einklang zu bringen. Die Beteiligten haben sich darauf verständigt, dass unter der Koordination eines Planungsteams bestehend aus ArL Leine-Weser, NLWKN und RH (Federführung) ein „See-Entwicklungsplan (SEP)“ für das Steinhuder Meer erarbeitet werden soll.

Der zu erarbeitende See-Entwicklungsplan soll die vorgenannten Rahmenbedingungen in ihrer Gesamtheit erfassen, diese bewerten und darauf aufbauend Maßnahmen entwickeln, welche die nachhaltige und vielfältige Nutzung des Steinhuder Meeres sicherstellen. Der Fokus der Betrachtungen soll hierbei auf den Nährstoffeinträgen, dem Wasserstandsmanagement, den Folgen des Klimawandels sowie der Systematik der Entschlammung bzw. Alternativen zur Ablagerung in Poldern liegen.

Basierend auf der im ersten Schritt durchgeführten Grundlagenermittlung und den formulierten Zielkriterien soll im dann folgenden Schritt der eigentliche Seeentwicklungsplan erstellt werden. Im SEP sind unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Nutzung des Steinhuder Meeres sowie den bestehenden Rahmenbedingungen die Entwicklungsmöglichkeiten des Steinhuder Meeres und ein Maßnahmenkatalog zu formulieren. Gleichzeitig soll die Thematik anschaulich für Politik und Bürger aufbereitet werden.

Der zu erarbeitende See-Entwicklungsplan besteht aus den Bausteinen

- Bearbeitung der identifizierten Arbeitsschritte und Untersuchungen unter
- Berücksichtigung der bereits formulierten inhaltlichen Gliederung des SEP
- Diskussion und Fortschreibung des formulierten Untersuchungsbedarfes sowie
- Entwicklung eines Maßnahmenkataloges

Ablauf des Verfahrens (Zeitplanung):

September 2024:

Eröffnung des öffentlichen Teilnahmewettbewerbes. Veröffentlichung des Bekanntmachungstextes samt Eignungskriterien für die Büros und Unternehmen.

27.10.2024:

Ende der Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge. Nachfolgend Prüfung der Teilnahmeanträge durch die Verwaltung.

4. Quartal 2024:

Versand der Vergabeunterlagen an die Bewerber, die die Eignungskriterien erfüllen. Aufforderung der Angebotsabgabe und Prüfung der eingegangenen Angebote durch die Verwaltung.

Zuschlag für das wirtschaftlichste Angebot. Das wirtschaftlichste Angebot hat das beste Preis-Leistungs-Verhältnis. Für die Vergabeentscheidung wird der Preis mit 30% Gewichtung und die Qualität mit 70% Gewichtung berücksichtigt.

Grundlagenerarbeitung, Beginn der Einbindung der Akteure.

2025:

Hauptphase der Erstellung des SEP

Ende 2. Quartal 2026:

Abschluss SEP

Projektlaufzeit

Das Projekt ist für den Zeitraum 2025 – 2026 geplant und ist Ende des 2. Quartals 2026 abzuschließen.

Eignungskriterien für Büros / Unternehmen

Im Kontext des Leistungsbildes müssen Sie Erfahrungen mit Projektmanagement im Bereich der Umweltplanung aufweisen, sowohl in den Bereichen Generalplanung als auch Fachplanung, insbesondere im Themenfeld Wasserwirtschaft.

Gutachtliches, strategisches und konzeptionelles Arbeiten unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte ist Ihnen nicht fremd. Die Erfahrung mit ähnlichen Projekten im Rahmen der Seeentwicklung, Seesanieung/ -restaurierung ist von Vorteil.

Bitte reichen Sie mit Ihrem Antrag auf Teilnahme ein:

Angaben zu Größe des Unternehmens, insbesondere zur personellen Struktur der für das Vorhaben vorgesehenen Personen bzw. des Bearbeitungsteams sowie deren Qualifizierung und Erfahrung. Es muss im Personaltableau mindestens ein Abschluss im Bereich Hydro(geo)logie, Biologie oder ein vergleichbarer Abschluss erfasst sein.

Referenzen der letzten fünf Jahre mit Themenbezug zu ähnlichen Projekten im Rahmen der Seeentwicklung, der Seesanieung/ -restaurierung, aber auch generelle Projekte mit dem Ziel eines wasserwirtschaftlichen Projektmanagements mit Leistungsart, Auftragssumme und Ausführungszeitraum sind anzugeben. Pro aufgeführte Referenz im Themengebiet der Wasserwirtschaft wird ein Punkt in einem Punktesystem vergeben, für Referenzen im Bereich der Seeentwicklung, Seesanieung/ -restaurierung zwei Punkte. Die fünf bestbewerteten Interessenten werden dann im weiteren Verfahren berücksichtigt.

Sollten Sie an dem Teilnahmewettbewerb zum Verfahren Interesse haben, schicken Sie bitte ein Personaltableau für das geplante Projektpersonal und eine aussagekräftige Referenzliste Ihres Unternehmens bis spätestens den 27.10.2024 an: fb36vergaben@region-hannover.de. Fragen zum Verfahren bitte an die gleiche Adresse.